

Frühmorgens auf Schnäppchenjagd

ECKERNFÖRDE. Wer früh kommt, kauft am besten. Auch Annemarie (64) und Klaus Sprung (68) wissen das. Pünktlich zum Start um 9 Uhr am Sonntag sieht das Ehepaar aus Fleckeby das Angebot auf dem Flohmarkt im Recyclinghof Eckernförde. „Wir sind mit unserer Tochter Carmen hier. Wir selbst sind auch als Flohmarkthändler unterwegs und suchen Günstiges für unseren Verkauf. Für mich selbst hätte ich gern ein paar Schallplatten“, benennt Annemarie Sprung das Ziel. Ihre Wünsche gehen in Erfüllung. Am mit Material der Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde (AWR) bestrittenen Handels-

tag macht das Paar zumindest ein gutes Schnäppchen. Für zehn Euro bekommen sie ein gut 80 Zentimeter langes Spielzeugfeuerwehrauto und zwei Schallplatten. Ria Marzian klebt ihnen den nach Erhalt des Geldes die Verkauft-Punkte auf die Waren.

Die 19-jährige Verkäuferin gehört allerdings nicht zur AWR, sondern zum Helferteam des Eckernförder Naturfilm-Festivals Green Screen. Der Green-Screen-Förderverein macht beim Flohmarkt nämlich auch ein Schnäppchen. „Die AWR spendet uns die Einnahmen des Markts“, erklärt Vereinsvorsitzende Ulrike Lafrenz. Da kommt schon einiges

zusammen. „Drei Lkw-Ladungen aus unserem Flohmarkt-lager werden hier verkauft“, verrät AWR-Marktmeisterin Irene Husser. Staubsauger und Fahrräder, originalverpackte Jalousien, Weihnachtsartikel und noch mehr kommen so unter das Volk. Auch der Eckernförder Verein „Auf der Höhe“ hilft mit einem Dreierteam und managt den Verkauf von Getränken und gespendeten Kuchen.

Nach einer Stunde geht auch das wohl größte Stück weg. 20 Euro zahlt Tobias Wesnigk aus Fahrdorf für ein Keyboard. „Das meiste daran ist defekt. Ich hoffe, das ich es reparieren kann“, sagt der Inge-



Beim Flohmarkt im Recyclinghof Eckernförde werden sich Klaus und Annemarie Sprung (rechts) mit Ria Marzian schnell über den Preis einig.

FOTO: RAINER KRÜGER

nieur aus Fahrdorf. Zum Schluss kann sich die Bilanz aus Green-Screen-Sicht sehen lassen. „Durch 500 Besucher kommt eine Spendensumme von rund 2500 Euro zusam-

men“, berichtet Ulrike Lafrenz. Und auch für Ria Marzian hat es sich gelohnt, seit 6.30 Uhr im Recyclinghof zu sein. „Das Ganze hat Spaß gebracht“, resümiert sie. rik